

---

**Auf, auf und auf!  
Lasst uns von Tonne zu Tonne eilen,  
wir wollen dem Müll eine Abfuhr erteilen.**

(Heinz Erhardt)

Als der Ammersbeker Bürgerverein zu seiner alljährlichen Müllsammelaktion am Samstag, dem 17. März, aufrief, waren auch wir voller Eifer dabei.

Jedoch konnte in zwei Stunden nicht alles aufgesammelt werden. So machten wir uns in den kommenden Wochen nochmals auf, in einigen Ecken nach verstecktem oder neuem Müll zu suchen. Doch das was wir vorfanden, war mehr als wir vorher gedacht hatten. Tütenweise konnten wir noch Müll einsammeln.

Es war nicht nur sorglos weggeworfen oder verloren worden: Wenn in dem Knickbereich eines Gebietes, den der Ammersbeker Bürgerverein gerne in sein Wanderwegekonzept mit einbeziehen will, Berge von Rasenschnitt liegen, daneben Blumentöpfe über Blumentöpfe samt Blumenerde und halb eingegrabener Tüten, dann liegt hier kein missachtender „Zufallsverkehr“, sondern eher dauerschädigender „Linienverkehr“ vor.

Nur „wenn jeder vor seiner Tür kehrt, dann ist die ganze Stadt in Ordnung“. Hier wurde jedoch der eigene Garten zu Lasten der Natur und unserer schönen Gemeinde aufgeräumt.

Wir finden: Das muss nicht sein und bitten um mehr Beachtung unserer gemeindlichen Natur.

Ihre

**UWA**

Ammersbek, im Mai 2012

*Gordian Okens*      *Ralph Otto*  
(2. Vorsitzender)      (Schriftführer)  
für den Inhalt auch verantwortlich